



A G E O

Mitteilungsheft der Arbeitsgruppe
Einheimische Orchideen Aargau

2/2013

www.ageo.ch

Mitteilungen des Vorstandes	1
Jürg Luder	
Veranstaltungen	4
Tag des offenen Orchideen-Lehrpfades	9
Sepp Stierli	
AGEO Exkursion Eigental und Oberembrach	11
Anne Traub	
Der Verein "Hot Spots" lanciert ein Orchideen-Projekt	22
Karin Marti, topos Marti & Müller	
Eine neue Wildpflanzenzeitschrift entsteht	25
Thomas Ulrich	
Lizenzpflicht für "Topografische Karten"	27
Thomas Ulrich	
Gesucht: Orchideenmarkierung	28
Maria Merz, Fred Wälchli	



Impressum:

Vereinsmitteilungen AGEO Aargau - Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen

Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Beate Waldeck / Thomas Ulrich

Druck: CopyQuick Olten

Auflage 240, erscheint viermal im Jahr Ausgabe 2/2013 vom 1.7.2013

Liebe AGEO-Mitglieder

Erste Erfahrungen in Sachen „Jahr der *Ophrys insectifera*“ und eine Idee keimt auf...

Anlässlich eines Treffens des AGEO Vorstandes hatte mich Werner Hottinger wegen der Kartierung der *Ophrys insectifera* angesprochen. Ich wollte mich aus der Verantwortung stellen, seiner Hartnäckigkeit bin ich schlussendlich doch erlegen.

Und nun habe ich also die Verantwortung über 6 Quadranten irgendwo in den Kantonen Thurgau und Schaffhausen übernommen. Wie sollte ich diese grünen, zarten Fliegen-Ragwurze (*Ophrys insectifera*) im hohen Gras finden? Glücklicherweise nahm ich vor zwei Jahren an einer Rosetten-Exkursion teil. Denn mit den Rosetten liessen sich die Standorte vor dem Wachstum der Gräser finden. Die damals gemachten Notizen halfen aber nicht weit. So war ich froh, mit einer kleinen Gruppe von AGEO Mitgliedern, in der Umgebung von Merishausen (SH) im März dieses Jahres meine Kenntnisse auffrischen zu können.

Wieder zu Hause, versuchte ich das neu gewonnene Wissen mit Informationen aus dem Internet und aus der Literatur zu ergänzen. Das Ergebnis war ernüchternd. Auch in der Flora Vegetativa von Eggenberg und Möhl fanden sich keine signifikanten Merkmale zu den Rosetten. Ein Rosetten-Atlas wäre also ein gutes Hilfsmittel.

Voller Enthusiasmus begann ich mit fotografieren. Doch sofort stellte sich die Erkenntnis ein, dass das Vorhaben sehr komplex ist. Da gab es Rosetten des Purpurknabenkrautes (*Orchis purpurea*) mit einem feinen rot-violett eingefärbten Blattsaum. Anderen Rosetten am gleichen Standort fehlte diese Einfärbung ganz. Die beiden Spinnenragwurze (*Ophrys araneola* und *Ophrys sphegodes*) machten mich völlig ratlos.

Dass das Wissen über die Rosetten von grossem Nutzen sein könnte, zeigte sich einige Wochen später. Durch die Auflage des zweimaligen Mähens der Pflegeflächen in Küttigen und Wölflinswil stellte sich das Bedürfnis exakter Daten über die Orchideenbestände. Da die Datenbank nur grossräumige

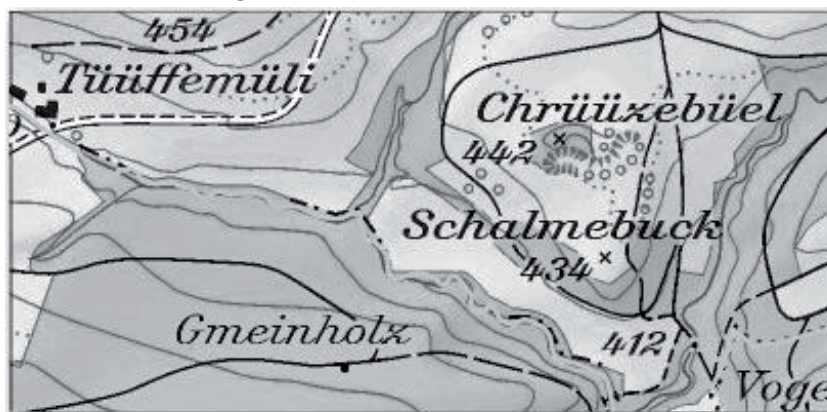


Informationen enthält, haben sich Ruedi Zürcher und ich entschieden, einige Pflegegebiete in kleine Sektoren aufgeteilt, viermal jährlich zu kartieren. Das Projekt soll über mehrere Jahre fortgeführt werden. So könnte dann allenfalls der Nutzen der zweimaligen Mahd abgeschätzt werden. Und dazu wäre eben ein Hilfsmittel wie der Rosetten-Atlas gut zu gebrauchen.

Also werde ich das Projekt „Rosetten-Atlas“ weiter verfolgen. Es würde mich ausserordentlich freuen, wenn sich weitere Mitglieder mit ihrem Wissen an diesem Vorhaben beteiligen würden.

Erste Gehversuche in Quadranten mit Datensätzen zu *Ophrys insectifera* aus Literaturangaben

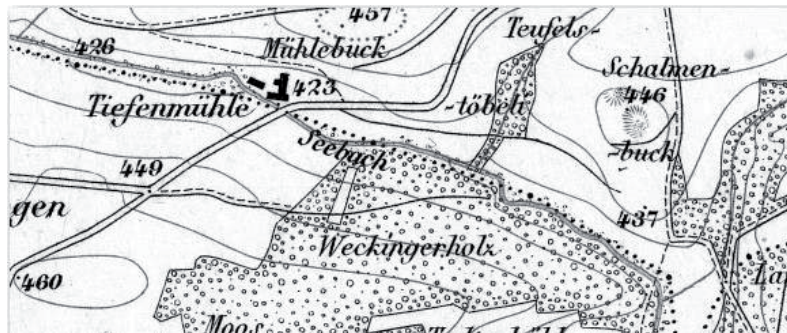
Ende April dann im ersten Quadranten, südlich von Herdern (TG). Der zu überprüfende Standort wurde auf Grund von Literaturangaben erstellt. Und da gibt es heute nur eine fette Wiese und einen dichten Waldrand. Aber der Flurname „Schalmebuck“ passt eigentlich nicht ganz zur Koordinate.



Doch der Flurname „Chrüüzebüel“ weckt mein Interesse umso mehr. Beim ersten Anblick steht dort ein kompakter Wald. Erst beim genaueren Hinsehen entdeckte ich eine aufgelassene Sand- oder Kiesgrube. Und welch eine Freude! 53 blühende *Orchis militaris*, dazu *Listera ovata* und knospende *Platanthera*. Der Standort birgt alle Voraussetzungen für *Ophrys insectifera*. Nur finden konnte ich noch keine. Der Fundort ist in der AGEO Datenbank noch nicht bekannt.



Wieder zu Hause angekommen, habe ich in Swiss Topo auch noch die Siegfriedkarte studiert. Und siehe da, der Schalmebuck ist in dieser Karte genau an der Stelle des neuen Fundortes.



Auch bei den nächsten drei Quadranten stammen die Daten aus der Literatur. Nach den ersten Begehungen wird mir klar, dass nur eine genaue Analyse des Geländes, der Bodenbedeckung und der Vergleich mit allfälligen Hinweisen in der Literatur zu einem Fundergebnis führen können. So lautet der Eintrag aus der „Flora des Kantons Thurgau“: ...*Eschenriet Schaaren am kalktuffreichen Grabenrand...* Im Gelände konnte ich keinen Graben finden. Aber auf der Siegfriedkarte ist das Moor grösser eingezeichnet als auf der Landeskarte und am Ostrand gibt es ein Abfluss in Richtung Rhein. Hier werde ich weitersuchen. Zum Glück dauert das „Jahr der *Ophrys insectifera*“ zwei Jahre.



Auch wenn die ersten vier Quadranten noch keine Funde hervor gebracht haben – die Suche macht viel Spass und ich habe dabei viel gelernt und erlebt. Allen Teilnehmern am Jahr der *Ophrys insectifera* kann ich das Studium der Siegfriedkarte wärmstens empfehlen.

Alle Kartenausschnitte:

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA13060)



Veranstaltungen 3. Quartal

Juni

29.6.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Küttigen / Wölflinswil
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

Juli

6.7.2013 **EXKURSION**
 Ort: Bergwanderung St.,. Galler Oberland
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

AUGUST

3.8.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Hornussen
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

15.8.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: **SCHMETTERLINGE**
 Referent: **EMIL STIERLI-SCHMUCKI, WINTERTHUR**

17.8.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Villnachern
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

31.8.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Birmenstorf / Zurzacher Berg
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013



SEPTEMBER

14.9.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Wölflinswil
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

19.9.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: **PANNONISCHE FLORA**
 Referent: **WALTER DYTTRICH, WILL SG**

28.9.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Küttigen
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

OKTOBER

12.10.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Effingen
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

17.10.2013 **DIA-VORTRAG**
 Ort: Rest. Sonne, Windisch
 Zeit: 19.00 Uhr
 Thema: JEKAMI
 Referent: **JEDER DER MÖCHTE – EXKURSIONEN UND
 DIV. EINZELBEITRÄGE**

26.10.2013 **Pflegeeinsatz**
 Ort: Erlinsbach - Lehrpfad
 Ankündigung: Siehe Beilage Heft 1/2013

Termine für Pflegeeinsätze siehe auch
<http://ageo.ch/index.php?page=pflegedaten>





Was erwartet uns bei den Vorträgen?



15.8.2013

Schmetterlinge, Emil

Stierli-Schmucki, Winterthur

Der Referent nimmt uns mit auf eine ganz besondere Wander- und Bergtour. Er zeigt uns die Fauna und Flora des Gebirgskantons, die er während 50 Jahren im Bild

festhalten konnte. Ein aussergewöhnliches Augenmerk ist dabei seinen Lieblingen, den wunderschönen alpinen Schmetterlingen gewidmet, welche auch im rauen Alpenklima bestehen können und farblich den Artgenossen im Unterland in nichts nachstehen.

Einzelne Bilder haben eine ganz spezielle Entstehungsgeschichte; soweit dies zeitlich möglich ist, werden Sie davon hören. So soll der Vortrag Ihnen viel Erbauung und Vergnügen bereiten.

19.9.2013 **Pannonische Flora**, Walter Dyttrich, Will SG

Pannonien war eine römische Provinz, welche einen Teil des heutigen Ungarn, den Osten Österreichs und Teile von Slowenien und Kroatien umfasste.



Ruthenische Kugeldistel

Der Begriff blieb in verschiedenen Ausprägungen bis heute erhalten (Pannonisches Klima, Pannonische Tiefebene, Pannonische Flora).

Die Pannonische Flora wird stark durch Pflanzen aus den osteuropäischen Steppen geprägt (Pontische Florenprovinz), aber auch aus Süden gibt es viele Einwanderer (Illyrische Florenprovinz). Das Pannonische



Klima ist kontinental geprägt: Kalte Winter und heisse Sommer bei einer Jahresniederschlagsmenge von unter 600 mm.



Gelber Lauch

Der Referent zeigt vor allem Standorte aus Ost-Österreich – aus der Umgebung von Wien und dem Burgenland – aber auch aus Ungarn (Nationalpark Neusiedlersee, Hortobagy-Puszta, Zemplen-Gebirge).

Neben den Pflanzen der Felsen- und Wiesensteppen werden auch Wald- und Waldrandstandorte vorgestellt. Es sind vor allem Eichenmischwälder, aber auch Föhrenwälder mit der Schwarzkiefer (*Pinus nigra*) als Leitart. Eine Spezialität stellen die „Salzwiesen“ am Neusiedlersee dar. Die Halophyten sind Pflanzen,

welche an diese besonderen Bedingungen des Bodens und Klimas angepasst sind.

Spannend ist, dass auch in der Schweiz „pannonische“ Pflanzen wachsen. Ein prominentes Beispiel ist der Österreichische Drachenkopf (*Dracocephalum austriacum*). Er ist eine osteuropäische Steppenpflanze, deren Hauptverbreitungsgebiet bei Wien endet. Isolierte Vorkommen gibt es aber auch im Unterengadin, Vinschgau, Wallis und in den Durance-Tälern (F). Warum das so ist, werden wir am Vortrag hören.

Gibt es auch Orchideen? Natürlich gibt es sie, aber sie dominieren nicht wie etwa im Mittelmeerraum. Trotzdem bin ich überzeugt, dass die AGEO-Mitglieder auf ihre Rechnung kommen werden.

17.10.2013 **JEKAMI-Abend**

Wenn man vorab wüsste, was alles von Eurer Seite aus beigetragen wird, wäre der Abend keine Überraschung mehr.



Wichtig: Bitte meldet Eure Schnappschüsse der Exkursionen und weitere Kuriositäten bis allerspätestens 1.10.2013 an Göpf Grimm, so dass Peter Schardt und Walter Lüssi sich ausreichend vorbereiten können.

Tag des offenen Orchideen-Lehrpfades

Am Auffahrtstag, 9. Mai 2013 war der Tag des offenen Orchideen-Lehrpfades in Erlinsbach. Der Präsident und 7 aufgestellte Mitglieder der AGEO standen bereit die Besucherinnen und Besucher von Erlinsbach und Umgebung zu empfangen. Weil der steile Aufstieg zum Orchideen-Lehrpfad kürzlich vom Bauamt Erlinsbach neu erstellt wurde, gab es kein Problem mehr ihn zu erreichen.

Um 9 Uhr trafen alle Führerinnen und Führer pünktlich ein. Göpf Grimm begrüßte die Anwesenden. Anschliessend begaben sich alle auf eine Besichtigung im Lehrpfad, um zu wissen, wo sich blühende Orchideen befanden. Wegen der vorangegangenen stets kühlen Witterung, waren es leider wenige. Immerhin blühten *Ophrys araneola*, *Ophrys insectifera*, *Orchis mascula*, *Orchis militaris* und *Listera ovata*. *Ophrys holoserica* war in Knospe. Die Pfade waren wegen des nächtlichen Regens anfangs etwas schmierig. Doch als die Besucher eintrafen, waren sie bereits gut begehbar.



Blick auf Erlinsbach



Marie-Louis Hintermann und Esther Ammann hatten Hütedienst. Sie übernahmen die Aufsicht und den Verkauf unserer Publikationen. Damit war die AGEO mit einem „Grossaufgebot“ zur Stelle. Wird dies auch bei den Besuchern der Fall sein?

Obwohl es um 10 Uhr noch leicht tröpfelte, trafen bereits die ersten Besucher ein. Immer wieder kamen Einzelpersonen und kleine Gruppen. Die Führungen konnten beginnen. Um 11 Uhr wurde es nochmals kühl, dann hellte sich der Himmel aber auf und es gab auch sonnige Momente. Ab 12 Uhr gab es eine Unterbrechung für unser Mittagessen im Frohsinn in Unter-Erlinsbach.

Als wir zum Lehrpfad zurückkehrten, waren bereits wieder viele Besucher anwesend. So konnten wir unsere Informationen über den Lehrpfad und die AGEO für die Besucherinnen und Besucher bis gegen Abend weitergeben. Viele Besucher waren höchst erstaunt über die Vielfältigkeit im Lehrpfad und darüber, was von der AGEO alles geleistet wird. Schlussendlich zählten wir 55 Besucher.

Nach 17 Uhr wurde der „offene Orchideen-Lehrpfad“ geschlossen. Als wir alle unsere sieben Sachen gepackt hatten, verabschiedet uns Göpf Grimm mit grossem Dank. Weil der Besuchertag vom letzten Jahr buchstäblich ins Wasser fiel, hat sich die nochmalige Auflage für die Bevölkerung dank des wohlgesinnten Wettergottes gelohnt.



AGEO Exkursion Eigental und Oberembrach

Samstag, 25. Mai 2013



8:30 in Oberembrach (TU)

Um halb neun versammelte sich eine grosse Gruppe Orchideenfrende im Dorfzentrum von Oberembrach, die sich nicht durch den feucht-kalten Wetterbericht hatten abschrecken lassen, um nach wenigen begrüssenden Worten von Jürg Luder gleich loszustiefeln. Wir waren alle mit Regenmontur, einem Faserpelz und Kamera für den Tag gut gerüstet. Das Dorf hinter uns lassend, wenden wir uns dem Eigental zu. Für viele von uns ist dies eine ziemlich unbekannte Gegend, nicht weit und doch fremd. So sind wir doch sehr überrascht, als uns Jürg ein von ihm zusammengestelltes Informationsblatt verteilt. Auf kleinem Raum zeigt das Blatt eine grosse Vielfalt an Orchideen und ihren kleinen, aber feinen Standorten im Wald oder auf Wiesen, die versteckt inmitten von Kulturland der Gemeinde Oberembrach liegen. Einen kleinen Teil davon will Jürg uns nun zeigen.



Versteckt im Wald von Edlibuck:
Orchis purpurea (AT)

AGEO - Mitteilungen 2/2013

Zunächst ein paar unscheinbare *Listera ovata* am Wegrand, von denen wir heute noch sehr viele sehen werden. Und dann, gleichsam zur Vorspeise, die ersten, prächtigen *Orchis purpurea*



ganz versteckt im Wald. Etwas weiter dann eine gelichtete Waldstelle, die vielen Pflänzlein einen neuen Lebensraum bietet, doch wir konnten um diese Zeit noch nichts Aufregendes unter den Föhren entdecken.



Jürg gibt Hintergrundinformationen (TU)

Schon wenige Minuten später, im feuchten Hangmoor, entdecken wir einige lila Punkte: aufblühende *Dactylorhiza incarnata* und einige blühende *Dactylorhiza traunsteinera*. Schon entstand die

erste Diskussion, waren es wirklich „reinrassige“ Exemplare oder nicht doch noch einige Hybriden dabei? Zwei aufmerksame Beobachter entdeckten sogar zwei *Ophrys insectifera*, von denen Jürg in anderen Jahren an diesem Standort einige mehr gesehen hatte. Hier war



Die AGEO im Hangmoor (TU)

auch schon das erste Mal unsere Disziplin gefordert, denn für begeisterte Orchideenliebhaber und Fotografen ist es nicht so einfach, sich strikt nur im Gänsemarsch zu bewegen.

Auf den Waldstücken zwischen den Wiesen immer wieder mal ein Grüppchen von *Neottia nidus-avis*.

Nach einem dunklen Waldstück öffnete sich auch der Blick in das einsam und etwas verwunschen (oder eigen) wirkende Tal. Jürg erwähnte auch die gesperrte Talstrasse wegen der seit langem und aus unterschiedlichen Gründen verschobenen Sanierung. Das Internet verriet mir einen der Gründe. Das Tal



birgt nicht nur einen grossen Pflanzenreichtum, sondern auch einen grossen Amphibienreichtum mit einer dichten Froschwanderung.



Schutzgebiet im Eigental (RW)

Unser Weg führte durch eine farbenprächtige Wiese mit Obstbäumen. Gelbleuchten Klappertopf und Habermark, dazu das Blau des Wiesensalbeis. Diese saftige Wiese gehört wohl zum stattlichen Hof Eigental. Weiter

oben dann eine ganz andere, magere Wiese, die steil zum Waldrand ansteigt, durchsetzt von Föhren, blühenden Weissdornbüschen und einem kleinen Kirschbaum. Eine Tafel informiert uns, dass wir uns nun in einem privaten Schutzgebiet befinden. Ein kleiner Pfad führt verheissungsvoll hinan, mit kleinen Stöcken markiert. Und schon die ersten „Ah's und Oh's“ über die Kostbarkeiten am Wegrand. Zunächst ein paar knospende *Platanthera*, darüber waren wir uns einig. Später dann auch einzelne Blüten, dank deren deutlich zu erkennenen Spornes wir auf eine *Platanthera bifolia* schlossen. Einige zierliche Knospenstände der *Gymnadenia conopsea*. Dann *Ophrys araneola*, immer mehr, blühend und abblühend. Und eine Vielzahl von *Ophrys insectifera* mit erstaunlich grossen, breiten Blüten, die eine Vermischung mit *Ophrys araneola* vermuten liessen. Gegen den Waldrand hin eine Vielzahl von prächtig blühenden *Orchis purpurea*. Was für Prachtexemplare, die Kameras klickten auf Hochtouren, sich ans Weggebot zu halten, fiel manch einem schwer. Und im Wald dann noch einige Horste von blühenden "Fraueschüeli" (*Cypripedium calceolus*), gleichsam das i-Tüpfelchen auf diesem wunderbaren Orchideenstandort!



Dactylorhiza majalis (RW)



D. incarnata x *majalis* =
D. x aschersoniana (Nachtweid) – (RW)



D. incarnata (RW)



Dactylorhiza traunsteineri (RW)



D. incarnata x *traunsteineri* =
Dactylorhiza x dufftii (Ifang) – (RW)





Cypripedium calceolus (Steichel) – (AT, RW)



Ophrys insectifera (Eigentäl) – (RW)



Ophrys araneola am 25. Mai! (Eigentäl) – (RW)



Leider machte diese Trockenwiese bei diesem Wetter ihrem Namen keine Ehre, der Pfad wurde unter diesen vielen Wanderschuhern eine rutschige Herausforderung. Im Abstieg durch den Wald entdecken wir eine grosse Gruppe von knospendem Türkenbund, immer wieder freut mich der Anblick, wie sich die Knospen aus dem „Winterpelz“ herausarbeiten.



Nostalgische Postautofahrt ab Eigental (AT, RW)

Schon von weitem hörten wir das Horn eines Postautos. Inmitten der Häusergruppe des grossen Hofes Eigental stand die alte Reisepost von 1975 bereit und der gesellige Chauffeur Ruedi Gerber hiess uns einsteigen. Wohl extra für unsere schlammigen Schuhe war der Boden mit Plastik ausgelegt, ganz dreckige Schuhe konnten auch noch abgebürstet werden. Als alle einen Platz gefunden hatten, war endlich auch klar, wie viele Personen diese Gruppe zählt: Das Posti hat 44

Sitzplätze und diese waren alle besetzt. Die fröhliche Fahrt führte uns über das Dorf Birchwil und nach einer etwa 10 minütigen Fahrt ein kurzer, aber lohnenswerter Zwischenhalt. Jürg führte uns zu einem lothargelichteten Waldstück (Ibruch) mit einigen



... fast gefüllt... (TU)



(auf-) blühenden Horsten *Cypripedium calceolus*. Trotz des Eifers der Fotojagd passten wir dabei jedoch sehr auf, um nicht die vielen knospenden oder vegetativen Pflanzen zu zer-treten. Einfach immer wieder wunderschön, diese „Fraue-schüeli“! Schön auch die aufblühenden Blüten, wie sich das Gelb aus dem dunklen, kontrastierenden Rotbraun schält. Und auch hier im Wald einige grosse Pflanzen der blühenden *Orchis purpurea*.

Wieder im Postauto, konnten wir durch die Frontscheibe in der Ferne trotz der tief hängenden Wolken den Rücken der Lägern erkennen. Und fröhlich grüsste das Posthorn eine Bekannte unterwegs. Nach wenigen Minuten Fahrt ein weiterer, nur sehr kurzer Zwischenhalt an einer Böschung der Wiese Grosszelg. Jürg machte uns den Mund wässrig, in dem er uns erzählte, in den Neunziger Jahren habe er hier den ersten Standort im Kanton Zürich mit einer *Orchis simia* entdeckt, verifiziert vom Präsidenten persönlich! Tatsächlich, im Buch von Beat Wartmann entdeckte ich nur zwei Punkte auf der Verbreitungskarte im Raum Kanton Zürich: der eine, als Eglisau zu erahnen, der andere müsste Oberembrach sein! Nur leider wurden dieses Jahr keine Exemplare gefunden. Ganz sicher werden im nächsten Jahr einige AGEOLer hier zu finden sein!

Und nochmals ein kleiner Halt, im Nieselregen, ein kleines Flachmoor an der Strasse, geschmückt mit den vielen lila

Tupfen der *Dacty-lorhiza majalis*, passend, denn noch haben wir ja den Monat Mai.



Die Bratwürste haben es heiss, ... (TU)



Anne Traub



...manche AGEOler warm... (TU)



und andere lieben die Frische. (RW)

Im Stutz, einem Waldstück bei Ober Wagenburg, warteten neben einer Waldhütte schon dreissig fertig gebratene Bratwürste auf uns, die wir am warmen Cheminée in der Waldhütte genüsslich ver-speisten.

Dazu frischen Emb-racher Wein oder Süssmost. Und zum Dessert ein riesen Nussgipfel mit Kaffee, auf Wunsch mit Gùx. Alles schön vorbe-reitet von Männer-chor-Kollegen von Jürg. An dieser Stelle nun ein riesi-

ges Dankeschön an den Organisator Jürg Luder!!!

Er führte uns nicht nur zu einer grossen Vielzahl von Kleino-den, sondern hatte die Exkursion auch super organisiert, mit Postauto und vorbereitetem Mittagsessen in der Waldhütte! Er verriet uns, dass er in diesem Jahr immer noch seinen 70igsten Geburtstag feiert. Da ihm das Leben auch heute noch so wunderbar gesinnt sei, habe er diesen runden Geburtstag zum Anlass genommen, an verschiedenen Gelegenheiten im Laufe des Jahres mit anderen Menschen zu feiern und so auch uns diesen heutigen Anlass zu schenken. Mit einem grossen Applaus vor der Waldhütte bedankten wir uns. Allfäl-lige Spenden, zu Gunsten der AGEO, würde Maja Wolf entge-gen nehmen.



Auch der Posti-Chauffeur hatte seine Wurst erhalten und verabschiedete sich. Nun hiess es wieder laufen, inzwischen bei wärmendem Sonnenschein. Im Dürstental ein kleines, schon älteres und nicht kantonales Naturschutzgebiet, zu dem wir in Einerkolonne dem Waldrand entlang stapften. Plötzlich entdeckten wir ein paar stattliche *Orchis mascula*, recht eindeutig zu erkennen. Doch dann fing das Fachsimpeln schon an über einzelne der violetten Knabenkräuter: war es nun eine blühende/aufblühende *Dactylorhiza majalis* oder doch eine *Dactylorhiza fuchsii*, auch *Orchis mascula* wurde genannt. Im Zweifelsfall sicher ein Hybrid... Maja Wolf, die die Aufgabe des Herdenhundes übernommen hatte, unterbrach die Diskussion und drängte zum Rückweg, zurück auf die Strasse.



Ameisenkolonne im Dürsteltal (TU)

Wie bunte Ameisen spazierte vor uns eine lange, verzettelte Reihe entlang der Strasse das Dürstental hinab. Auch am Strassenrand gab es noch einiges zu entdecken. Auf einem kleinen, von Jürg eingezäunten Standort, wies eine Tafel auf



Gepflegtes *Epipactis-atrorubens*-Biotop am Stutz (RW, TU)



ein noch kleines Pflänzchen der *Epipactis muelleri*, daneben noch etwa 50 *Epipactis atrorubens* beisammen.

Wieder ein paar Schritte weiter einige Nestwurze und erneut Purpur-Knabenkraut. Oder die schönen Blüten in Weiss, Rosa oder Weinrot des Immenblattes. So vieles gab es zu entdecken und zu diskutieren, dass wir (eine kleine Nachhut) plötzlich die Ab-



Wo geht's lang? (TU)

zweigung verpassten und weit und breit keine AGEO-Gruppe mehr sahen. Doch das sehr gute Plänli von Jürg führte uns schnell wieder auf den richtigen Weg. Der dichte Wald hier schützte uns



iBotaniker mit Trifolium ??? (TU)

vor dem einsetzenden Regen. Viel Aufmerksamkeit erregte ein rosa Hasenglöckchen am Wegrand, nein, keine Orchidee.

Dafür dann weitere Standorte mit *Orchis purpurea*. Wir überquerten eine Lichtung mit einer bunten Wiese. Das Blau des Wiesensalbeis war so intensiv, dass es fast blendete. Dazwischen Wiesenmargeriten, Bocksbart und Habichtskräuter und/oder Pippau. Zum Abschluss auf dem Rückweg ins Dorf noch eine weitere Sensation am Strassenrand, der Echte Steinsame. Reichbeschenkt durch diesen vollen



*Echter Steinsame
(Lithospermum officinale) (AT)*



und im Allgemeinen doch recht trockenen Tag, traten wir dann gegen 16 Uhr unseren Heimweg an. Regenhose und Wanderschuhe waren heute vor allem für die Nässe von unten hilfreich, für die Nässe von oben musste der Schirm zum Glück kaum zum Einsatz kommen, immer wieder schaute sogar die Sonne hervor.



Ganz sicher werden viele von uns wieder kommen. Der Flyer von Jürg Luder verspricht ja noch einige weitere, noch zu entdeckende Standorte auch im weiteren Verlauf des Jahres.

Ein schöner AGEO-Tag geht zu Ende. (TU)



*Purpurknabenkraut - *Orchis purpurea* (TU, RW)*

*Alle Fotos zum Artikel Schwarz/Weiss und Farbe:
Anne Traub (AT), Roland Wüest (RW), Thomas Ulrich (TU)*



Der Verein "Hot Spots" lanciert ein Orchideen-Projekt Aufruf an die Mitglieder der AGEO in mehreren Kantonen

Der Verein ‚Hot Spots‘ (www.hotspots-verein.ch) möchte ausgewählte Orchideen-Arten in einigen Kantonen der Nordost- und Zentral-Schweiz aktiv fördern. Es sind dies allesamt Arten, die gesamtschweizerisch gefährdet sind und vom Bund als Arten von nationaler Priorität für die Erhaltung und Förderung eingestuft wurden.



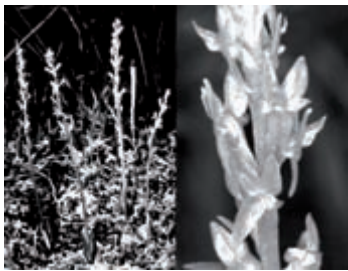




Unter aktiver Förderung sind einerseits Optimierungen des Lebensraumes wie bspw. durch Auflichten, Abhumusieren oder Entbuschen, andererseits aber auch Wiederansiedlungen durch Ansaaten oder Anpflanzungen von Einzelpflanzen zu verstehen.

‚Hot Spots‘ hat die Projektleitung dem Büro topos Marti & Müller übertragen, das langjährige Erfahrungen in der Förderung von seltenen Pflanzenarten aufweist. Vorgesehen sind eine enge Zusammenarbeit mit den kantonalen Naturschutzfachstellen und eine Finanzierung des Projektes durch Donatoren.

Zur Projekt-Auswahl zählen Orchideen-Arten von trockeneren als auch von feuchten Standorten. In Halbtrockenrasen gedeihen der Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*), die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) und die Kleine Spinnenragwurz (*Ophrys araneola*). In Mooren finden sich die Sumpf-Weichwurz (*Hammarbya paludosa*), das Sumpf-Knabenkraut (*Orchis palustris*) und die Sommer-Wendelähre (*Spiranthes aestivalis*).

Die ebenfalls auf Feuchtbiotope angewiesene Sumpfgladiole (*Gladiolus palustris*) zählt nicht zu den Orchideen. Da sie eine äusserst attraktive und ebenfalls national prioritäre Art ist, wurde sie trotzdem in die Auswahl aufgenommen.



		
<i>Aceras anthropophorum</i>	<i>Himantoglossum hircinum</i>	<i>Hammarbya paludosa</i>
		
<i>Ophrys araneola</i>	<i>Orchis palustris</i>	<i>Spiranthes aestivalis</i>
		
<i>Gladiolus palustris</i>		

Quellen Fotos: *Gladiolus palustris*: www.wikimedia.org; *Hamarbya paludosa* und *Spiranthes aestivalis*: www.ageo.ch; *Himantoglossum hircinum*: www.planetepassion.eu; alle anderen: topos Marti & Müller

Die Naturschutzfachstellen der Kantone Zürich, Aargau und Schwyz stehen dem Projekt positiv gegenüber. Der Kanton Schaffhausen hat ebenfalls Informationen dazu erhalten.



Karin Marti, topos Marti & Müller

In einem weiteren Schritt sollen die Kantone St. Gallen, Luzern, Thurgau und Baselland für eine Mitarbeit angefragt werden.

Zusammenarbeit mit der AGEO

Dem Verein Hot Spots und dem Büro topos ist sehr daran gelegen, dieses Projekt in enger Zusammenarbeit mit der AGEO auszuführen. Dies war der Inhalt eines Treffens mit einem Vorstands-Ausschuss der AGEO.

Als erstes wären Hot Spots und topos dankbar für Hinweise, bei welchen Vorkommen der genannten Projekt-Arten in den Kantonen ZH, AG, SZ, SH, evtl. auch SG, LU, TG und BL Massnahmen zur Verbesserung der Lebensraum-Bedingungen notwendig wären.

Die AGEO wird innerhalb dieses Projekts in einer Experten/innen-Gruppe vertreten sein. Wo immer möglich, werden auch Lokal-Kenner/innen der AGEO miteinbezogen.

Angedacht wurde zudem, dass relevante Daten der AGEO dem Projekt und umgekehrt, die erlangten Projektdaten der AGEO zur Verfügung stehen sollten.

Meldungen zu Vorkommen mit möglichen Lebensraum-Aufwertungs-Projekten nimmt der Vorstand der AGEO entgegen. Herzlichen Dank für die Mithilfe!

Karin Marti, topos Marti & Müller

Anmerkung der Redaktion:

*Ansprechpartner im AGEO-Vorstand sind
Göpf Grimm und Jürg Luder.*



Eine neue Wildpflanzenzeitschrift entsteht

Viele von euch kennen die Publikation der „InfoFlora“.

http://www.infoflora.ch/de/assets/content/documents/Infoflora_Broschuere_Low.pdf

Es ist nun die Idee entstanden in der Schweiz eine „Wildpflanzen“-Zeitschrift anzubieten, die vergleichbar zu „ORNIS“ für Ornithologen, Hobby-Botaniker im breiten Spektrum ansprechen soll. Die Zeitschrift soll viermal im Jahr erscheinen und ist keine „wissenschaftliche“ Publikation im strengen Sinne. Sie soll allgemeinverständlich für Interessierte und spannend für Botaniker sein. In jedem Fall wird sie zwei-sprachig erscheinen.

In Deutsch...

Die Übersetzung wird durch eine zweisprachig besetzte Redaktion erfolgen.

..et en Français

La traduction est accomplie par un éditorial bilingue.

Die AGEO wurde angefragt, ob wir in der Rolle einer „Trägerschaft“ aktiv beim Aufbau und in der Redaktion mitwirken wollen. Der Vorstand hat dies begrüsst und somit vertrete ich die AGEO in diesem Gremium.

Was hat dies für Folgen für uns? Eigentlich nur positive!

Sollte die Finanzierung des Projektes gesichert sein, und das ist nicht die Rolle der „Träger-Organisationen“, so werden wir allen Mitgliedern ein kostenloses Probeexemplar zu senden können mit dem Angebot eines reduzierten Abo-Preises.

Dies ist aber die Zukunft. Was unseren Beitrag betrifft, ist die Sachlage ganz einfach:

Wir suchen nun Beiträge über Orchideen, Orchideenbiotope, Exkursionen, Naturschutzprojekte und so weiter. Die Sprache ist einfach zu halten, es werden keine hoch-wissenschaftliche Beiträge erwartet. Dies zeigt sich auch dadurch, dass die Pflanzennamen primär in Deutsch (und wissenschaftlich in Klammern gesetzt) verwendet werden, auch umgangssprach-



liche Bezeichnungen können in die Texte einfließen. Wir müssen auch nicht ausschliesslich über Orchideen schreiben, es kann auch ein Bericht über ein spannendes Biotop mit all seiner Fauna und Flora sein.

Weitere Träger-Organisationen (im Aufbau) sind neben InfoFlora einige Botanische Gesellschaften der Schweiz, sowie Botanische Gärten, die ebenfalls Artikel/Beiträge beisteuern werden.

Bereits vorhandene Publikationen der Botanischen Gesellschaften sowie unser Mitteilungsheft werden weiterhin unbeeinflusst erscheinen, nicht jedoch die Publikation der InfoFlora. Diese wird in der neuen Pflanzenzeitschrift integriert sein.

Wer von euch ist bereit, sein Wissen und seine Erfahrungen in Form von Artikeln und Bildmaterial einzubringen?

Wir denken dies ist eine gute Chance für uns, unser Anliegen und unseren Verein publik zu machen.

Eine weitere Frage ist:

Wie soll die Zeitschrift heissen?

Hier ist eure Kreativität gefragt.

Bitte sendet Eure Ideen zum Zeitschrift-Titel sowie Themenvorschläge für eure Artikel an die Mailadresse ageo.bwaldeck@bluewin.ch.

Ich bitte euch somit um Unterstützung bei dieser Aufgabe. Einige von euch habe ich schon konkret im Auge und werde euch direkt per Mail mit etwas mehr Information kontaktieren.



☺☺ Und vergesst nicht, auch unser Heft braucht Beiträge. ☺☺

Lizenzpflicht für "Topografische Karten"

Immer häufiger bekommen wir Beiträge mit Ausschnitten aus den topografischen Karten der Schweiz, sind diese ja einfach aus dem Internet über die einschlägigen Links oder über die diversen gekauften elektronischen Versionen abrufbar.

Wir möchten jeden bitten, die notwendige Genehmigung für die Veröffentlichung bei swisstopo zu besorgen.

Unter dem Link

http://www.swisstopo.admin.ch/internet/swisstopo/de/home/swisstopo/legal_bases/use_without_licence.html.

findet man was ohne Anfrage erlaubt ist.

Die Spielregeln, die auch für unser Mitteilungsheft gelten, finden sich unter

http://www.swisstopo.admin.ch/internet/swisstopo/de/home/swisstopo/legal_bases/copyright.html.

Die Anfrage sollte wie folgt aussehen

Ich möchte in unserer Vereinszeitschrift den angefügten Beitrag veröffentlichen. Die unentgeltliche Zeitschrift erscheint

- *in einer Druckauflage von 240 Exemplaren*
- *als PDF auf*
<http://www.ageo.ch/index.php?page=heftepdf>
- *sowie als Einzel-Artikel (HTML-Seite).*

Die AGEO ist ein gemeinnütziger Verein und setzt sich für den Erhalt von einheimischen Orchideenbiotopen ein.

und kann über die auf der Website angegebenen Mailadressen (produktabhängig) mit dem Artikel im Anhang gesendet werden.

Man erhält i.d.R. die kostenfreie Zustimmung per Mail mit einem Bewilligungscode. Diese Zustimmung inkl. Code ist an die Redaktion zu senden. Der Bewilligungscode ist im Artikel zu veröffentlichen.



Gesucht: Orchideenmarkierung

Liebe AGEO-Kartierer, kennt ihr das Problem auch?

Wir finden seltene Orchideen (vor allem Ophrys-Arten) zerstreut auf einer grossen Wiese ohne besondere Gelände-merkmale.

Wir möchten diese Population gerne über mehrere Jahre beobachten. Wir alle wissen, dass auch gute GPS-Daten nie metergenau sind. Wie also jede einzelne Orchidee jedes Jahr wiederfinden.

Die Rosettensuche im Frühjahr ist – vor allem bei den Ophrys-Arten – eine gute Möglichkeit, kann aber auch sehr mühsam und zeitaufwendig sein, und das Resultat ist kaum vollständig.

Zur Blütezeit ist es fast unmöglich, die Orchideen im hohen Gras zu finden, ohne dem Landwirt einen grossen Teil seiner Wiese zu zertrampeln, was wir ja sicher nicht wollen.

Kennt jemand eine zweckmässige Markierung, die folgende Anforderungen erfüllt:

- Sie muss stabil im Boden eingelassen sein, um mit Sicherheit weder Mähmaschinen noch Weidevieh zu gefährden.
- Sie sollte mehrere Jahre unverändert überdauern (Farbe) und damit im Frühling vor Wachstumsbeginn der Vegetation leicht auffindbar sein.

Für Tipps, Erfahrungen, Bezugsquellen oder Anleitungen sind wir sehr dankbar.

Maria Merz & Fred Wälchli
Länggasse 4
3653 Oberhofen
Tel. 033 243 16 84 (keine Email-Adresse)



PRÄSIDENT

Gottfried Grimm

Möwenweg 23
8597 Landschlacht
071 695 11 21

Gottfried.grimm@bluewin.ch

KASSIERIN

Maja Wolf

Roggenweg 20
8405 Winterthur
052 233 54 43

Maja.wolf@bluewin.ch

BEISITZER

SPEZIAL-PROJEKTE

Jean-Pierre Brütsch

Steinbühlweg 10
4123 Allschwil
061 481 41 11

jp.bruetsch@bluewin.ch

"JAHR DER ..."

Werner Hottinger

Ch. Des Trois Portes 65
2000 Neuchâtel
032 730 32 15

w.hottinger@hotmail.com

PFLEGEEINSÄTZE

Jürg Luder

Obstgartenstr. 5
8425 Oberembrach
044 865 23 43

j.luder@hispeed.ch

PUBLIKATIONEN, HOMEPAGE

Thomas Ulrich

Speiserstrasse 40
4600 Olten
062 296 77 08

ageo.bwaldeck@bluewin.ch

VIZEPRÄSIDENT

Paolo Trevisan

Platanen 52
4600 Olten
062 296 64 49

paolo.trevisan@bluemail.ch

AKTUAR

Rolf Chiarini

Tannweidstr. 7
8133 Esslingen
043 277 02 23

rolf.chiarini@bluewin.ch

EXKURSIONEN UND KURSE

Marianne Greminger

Wolfganghof 13A
9014 St. Gallen
071 277 21 25

m.greminger@bluewin.ch

KARTIERUNG, DATENBANK

Ruedi Irniger

Dorfstrasse 10
9514 Wuppenau
044 241 65 57

ageo.rirniger@bluewin.ch

PFLEGEEINSÄTZE

Peter Scheuber

Ringstrasse 11 / PF 513
6341 Baar
041 761 40 57

pe.pi@bluewin.ch

Internet-Adresse:

www.ageo.ch



